Euroradler beenden Saison: 2014 geht es in den Bayerischen Wald

Mit dem Fahrrad durch Taunus, Hunsrück und Eifel

Von Caroline Bender, stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende

Die Regenjacke gehört eigentlich nicht zu den begehrtesten Kleidungsstücken eines Radfahrers. In diesem Jahr war sie für die Euroradler aus Bischofsheim unverzichtbar. Kaum ein Tag verging im Juni bei der großen Tour durch Island, wo sie nicht gegen Wind, Kälte – und natürlich Regen – hervorragende Dienste leisten musste.

Bei der traditionellen Herbsttour, am Schluss der Saison, sollte sie eigentlich zu Hause bleiben. Bei den wechselhaften Wettervorhersagen in den ersten Oktobertagen, konnte sie es aber nicht: und das war gut so.

Nur knapp 5° zeigte das Thermometer am vergangenen Donnerstag, als sich die fünfzehn Radler anschickten über Frauenstein und Georgenborn in den Taunus zu fahren. Nur gut, dass es gleich kräftig bergauf ging und so hielten sich die kalten Finger und Füße noch in Grenzen. Der blaue Himmel machte richtig Lust auf eine schöne Herbsttour und die 30 Kilometer entlang der Wisper vergingen wie im Fluge.

Jetzt ging es auf die andere Rheinseite. Über Nieder- und Oberheimbach bis hinauf nach Rheinböllen mussten nach den Taunushöhen die Berge im Hunsrück erklommen werden. Mittlerweile waren die Temperaturen zweistellig und über Kastellaun rollte es bis hinunter an die Mosel nach Treis-Karden. Über 120 Kilometer und knapp 1.500 Höhenmeter standen am Abend auf dem Tacho der Radlergruppe, die sich jetzt auf zwei spannende Tage freute.

Natürlich muss so eine Tagesetappe – wenn sie im Moseltal beginnt – zuerst einmal „nach oben" gehen. So war es dann auch bei der Ausflugsfahrt in die Eifel nach Mayen. Wieder galt es gut 500 Höhenmeter zu überwinden. Erschwerend kam hinzu, dass am Freitag die Regenjacken ausgepackt werden mussten. Der Nachmittag – auf der alten Bahntrasse hinunter nach Hatzenport – war dann in der Tat Erlebnisradeln pur. Die Sonne zeigte sich und die Strecke lief mit einem ganz geringen Gefälle gen Süden.

Das hätten sich die Radlerinnen und Radler um Thomas Will auch am Samstag gewünscht. Nur: An diesem Tag regnete es nur einmal – immer. Von früh bis spät sahen die Bischofsheimer nicht nur das Wasser der Mosel, sondern auch das am Himmel. Einmütig einigte man sich auf eine „Kurztour". 50 Kilometer und nur ein Berg. Dafür ein gutes Glas Wein und hausgemachter Speckkartoffelsalat am Mittag – so konnte man es aushalten.

Die abendlichen Gespräche im Haus Ostermann drehten sich dann selbstverständlich um das Wetter. Irgendwie waren die vier Herbsttage ein Mikrokosmos der vier Wochen Island im Sommer. Aber auch das konnte der Truppe nichts anhaben: Schließlich geht es im Sommer 2015 nach Marokko – und da wird es dann bestimmt wärmer und trockener.

Dazwischen liegt aber die Frühlingstour 2014, die in den Bayerischen Wald führt. Vom 6. bis 14. Juni 2014 geht es nach Finsterau in das Hotel „Bärnriegel". Spannende Etappen und viele Ausflüge gehören dazu. Infos gibt es auf der Homepage der Euroradler www.euroradler.de oder unter der Nummer 06144/43322. ◊